69.

NS-Kulturgemeinde Ortsverband Leisnig

Sonntag, den 7. Juni 1936, abends 8 Uhr, in der St. Matthäikirche Leisnig

Kirchenkonzert des Dresdener Kreuzchores

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Orgel: Otto Schmole

Heinrich Schütz (1585–1672): **„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes"**, Motette für 6stimmigen Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur geht aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende. Er hat der Sonne eine Hütte in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbe Ende, und bleibt nichts vor ihrer Glut verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Leonhard Lechner (1525–1604): **„Herzlich tut mich erfreuen die fröhlich Sommerzeit"**, für 6stimmigen Chor

Herzlich tut mich erfreuen die fröhlich Sommerzeit,
All mein Geblüt erneuen, der Mai viel Wollust beut.
Die Lerch' tut sich erschwingen mit ihrem hellen Schall,
Lieblich die Vöglein singen, voraus die Nachtigall.

Es grünet in den Wäldern, die Bäume blühen frei,
Die Röslein auf den Feldern von Farben mancherlei.
Ein Blümlein steht im Garten, das heißt Vergißnichtmein,
Das edle Kraut Wegwarten macht guten Augenschein.

(Volkslied, vor 1545)

Johann Sebastian Bach (1685–1750): **Präludium in C-Moll für Orgel** (Peters Band 2)

Johann Sebastian Bach: „Singet dem Herrn ein neues Lied" für zwei Chöre (achtstimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeine der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1–3)

SLUB Wir führen Wissen. Dresden.

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Üb'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trügt uns unsre Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! (Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja!
(Psalm 150, 5)

Johann Sebastian Bach: Präludium in Es-Dur für Orgel (Peters Band 3)

Anton Bruckner (1824–1896): **Drei Motetten**

a) Virga Jesse floruit: Virgo Deum et hominem genuit: pacem Deus reddidit, in se reconcilians imo summis. Alleluja.

Jesses Reis ist erblüht: Die Jungfrau gebar den Gott und Menschen: Frieden hat Gott wiedergegeben, da er das Tiefste mit dem Höchsten in sich versöhnte. Halleluja.

b) Os justi meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur judicium. Lex Dei ejus in corde ipsius et non supplantabuntur gressus ejus. Alleluja

Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit denken und seine Zunge recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest in seinem Herzen und seine Schritte werden nicht straucheln. Halleluja.

c) Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum, benedikta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus. Amen.

Gegrüßest seist du, Holdselige. Der Herr sei mit dir, du Gesegnete unter den Weibern, und gesegnet sei die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder. Amen.

Zusätzlich: Wm. Mozart „Ave verum"

Johann Sebastian Bach: Präludium in A-Dur für Orgel (Peters Band 2)

Walter Unger (geb. 1904): **„Frau Musika"** für sechsstimmigen Chor **(Uraufführung)**

Die beste Zeit im Jahr ist mein:
Da sing'n alle Vögelein,
Himmel und Erden ist der voll,
Viel gut Gesang da lautet wohl.

Voran die liebe Nachtigall
Macht fröhl'ch alles überall
Mit ihrem lieblichen Gesang.
Des muß sie haben immer Dank.

Vielmehr der liebe Herregott,
Der sie also geschaffen hat,
Zu sein die rechte Sängerin,
Der Musica ein' Meisterin.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht,
Seins Lobes sie nichts müde macht.
Den ehrt und lobt auch mein Gesang
Und sagt ihm ewigen Dank.

(Martin Luther)

Änderungen vorbehalten.

Zusätzlich: Max Bruch. Wolkenspiele (Ges 1, 3)

Herrm. Ulrich (A. Feiste), Leisnig